



Weg mit dem §§219a und 218 StGB

DEMO: SAFE ABORTION DAY – körperliche Selbstbestimmung JETZT!

am 28.09.2019 in Hamburg um 14:00 Uhr,

HH-City vor Saturn, Mönckebergstraße 1

Liebe Freund*innen,

Schwangerschaftsabbrüche werden in Deutschland immer noch kriminalisiert!

Gynäkolog*innen werden angeklagt und Abtreibungsgegner*innen verhindern den Zugang zur Information und Beratung. Sie demonstrieren vor entsprechenden Beratungsstellen und Praxen und belästigen ratsuchende Frauen*.

Der Paragraph – §219a, StGB aus **1933!!!** – besagt, dass sich diejenigen, die „Werbung“ für einen Abbruch machen, strafrechtlich verfolgt werden können.

Seit langem streiten die Jurist*innen, ob es sich bei dieser Information auf einer Homepage um eine Werbung im Sinne des §219a handelt oder nicht. Der §219a ist hier auslegungsfähig und seine Abschaffung ist längst überfällig!!

Durch die Klagewut der selbsternannten Lebensschützer*innen und der Belästigungen durch Abtreibungsgegner*innen ist ein eklatanter Rückgang von Informationsmöglichkeiten für Frauen, die sich über einen Abbruch informieren wollen, entstanden. Denn aus Angst vor einem langwierigen und kostspieligen Gerichtsverfahren und weil sie Aktionen (Demonstrationen und Aufläufe vor der Praxis, Hassmails etc.) von selbsternannten Lebensschützer*innen befürchten, nehmen Gynäkolog*innen/Ärzt*innen die Informationen, dass sie einen legalen Abbruch vornehmen, von ihrer Homepage.

Schwangere, die über einen Abbruch nachdenken, brauchen gerade in dieser Situation kompetente Informationen, um eine Entscheidung fällen zu können. Ärzt*innen sollten nicht kriminalisiert werden, wenn sie ihrem Informations- und Aufklärungsrecht nachkommen!

Wir fordern: Alle Menschen müssen diskriminierungsfrei über ihre Familienplanung und ihr Sexualleben entscheiden können und bei der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützt werden!

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Frauen in Not nicht wieder allein gelassen sind.

Lasst uns dafür massenhaft auf die Straße gehen!!!!

Das Bündnis für die sexuelle Selbstbestimmung Hamburg #HH2809

Dies ist auch eine **Bitte um Unterstützung durch Spenden für die Finanzierung von Materialien zur Demo, wie Flyer, Aufkleber und Internetauftritt etc.), Leihgebühr fürs Auto samt Musikanlage und Mikrofon etc.**

Spendenkonto:

pro:fem e.V. (Verbund der Hamburger Frauen- und Mädcheneinrichtungen; Hamburger Sparkasse, **IBAN DE78 2005 0550 1020 2106 78**; BIC: DEUTDEFFXXX, STICHWORT – bitte angeben: „Spende BfSb“.